

# Eltern fordern Fortbildungszwang für Lehrer in den Ferien

Beitrag von „Kathie“ vom 17. Juni 2018 20:22

## Zitat von Wollsocken80

Genau das meine ich und das ist für uns Lehrer leider ein ziemliches Problem. Ich kenne mich selbst und ich kenne meine Kollegen. Da kommen schnell mal vermeintliche Überstunden aus lauter Eitelkeit zusammen, die dann eben strenggenommen gar keine sind. Wenn man das Gefühl hat, dass man wirklich zu viel arbeitet, muss man sich hinsetzen und die eigene Arbeitszeit akribisch protokollieren und dann ggf. auch streng mit sich selbst sein. Das hübschere Bild fürs Arbeitsblatt ist für den Lernerfolg der SuS nun mal egal. Bevor man das nicht gemacht hat, sollte man vorsichtig damit sein, sich z. B. gegen Fortbildungen wehren zu wollen, die man gerade blöd findet.

Mir gefällt dieser Beitrag, ich stimme auch größtenteils zu.

Dennoch fände ich verpflichtende Fortbildungen in den Ferien zum Thema Inklusion nicht gut.

Zwei Gründe:

Erstens teile ich mir meine Zeit gerne selbst ein und würde Fortbildungen an Schultagen (nachmittags) bevorzugen. Ich weiß, dass das kein wirkliches Argument ist, und andere Leute wahrscheinlich lieber in den Ferien eine Woche als nachmittags über zwei Wochen Fortbildungen besuchen würden. Trotzdem zählt das Argument für mich, denn als Lehrer kann man über seine Arbeitszeit sowieso sehr wenig selbst bestimmen. Der Anfang ist vorgegeben, der Stundenplan ist ein Jahr lang fix (den haben andere für mich gemacht und an dem kann ich nichts rütteln, auch wenn er mir nicht passt), die Ferien sind vorgegeben... Da möchte ich doch bitte selbst entscheiden, wann ich mich fortbilde.

Zweitens sind nicht alle Lehrer gleichermaßen von der Inklusion betroffen. Und die Fälle sind verschieden. Es ist etwas anderes, ob mein I-Kind hörgeschädigt, blind oder geistig beeinträchtigt ist. Warum sollen also alle Lehrer pauschal irgendwelche Fortbildungen belegen? Warum nicht die, die gerade Bedarf haben?

Ach ja, weil die Eltern in dem Artikel "das Gefühl haben, die Lehrer sind der Inklusion gegenüber nicht willig genug eingestellt". Mann oh Mann.